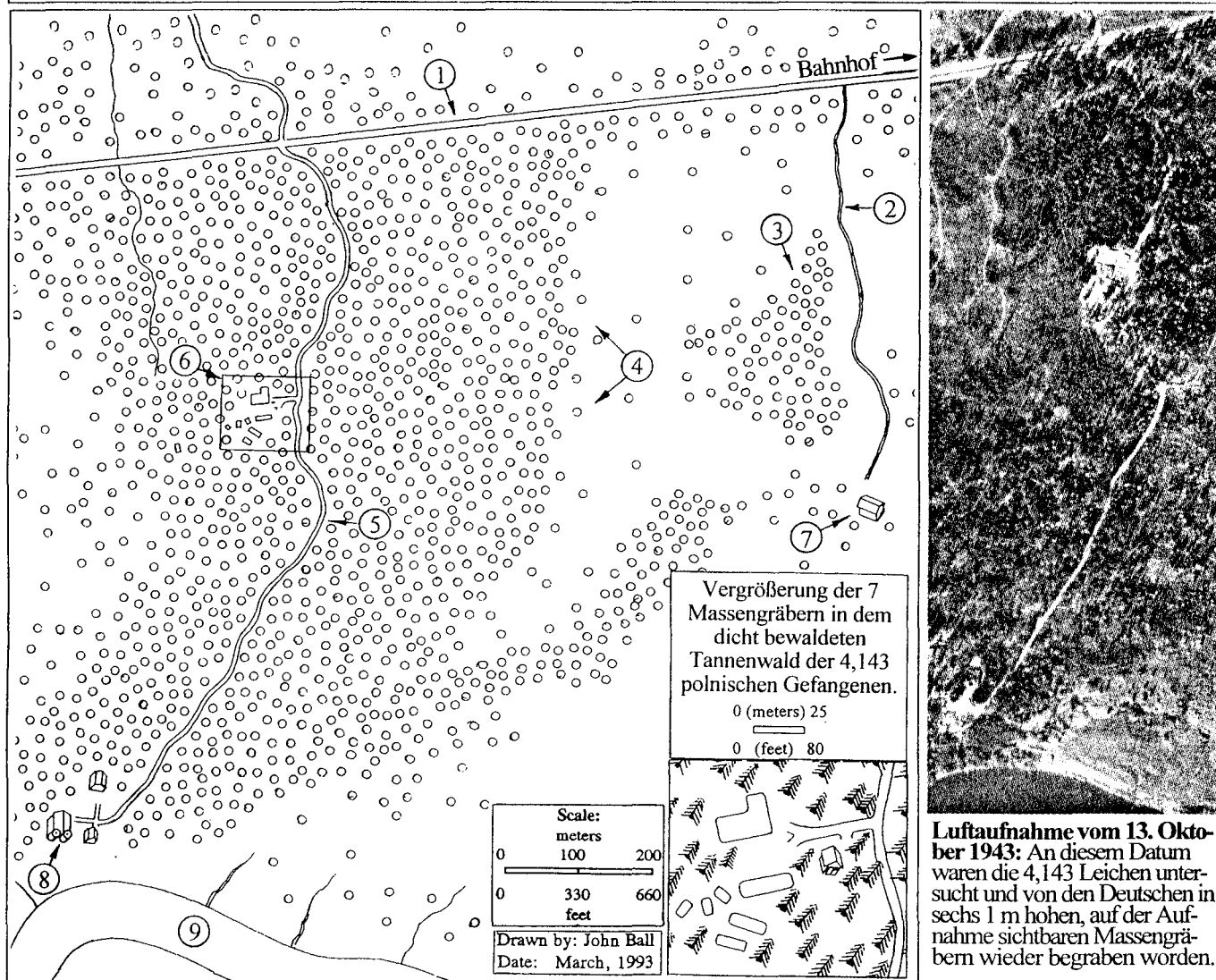


Die Stätte des sowjetischen Massenmordes im Wald von Katyn (1940), 350 km westlich von Moskau

9

1940, März - Nachdem sie den Befehl erhielt, 4.000 Gefangene hinzurichten, wählte die sowjetische Staatspolizei eine schmale, sich schlängelnde Straße in der Mitte eines 1 km breiten Waldgebietes von Katyn als Stätte für große Massengräber.
1940, April und Mai - pro Tag wurden 118 polnische Armeeeoffiziere im Rückteil fensterloser "Schwarzer Raben" - Lastwägen vom Bahnhof 4 km weit durch den Wald zu den Gräbern gefahren, wo sie sofort hingerichtet wurden.
1941 - Deutsche Truppen besetzten die Gegend und befuhren die Straße ständig, doch da es keine Augenzeugen gab, fanden sie die Gräber erst, als ein Wolf beim Ausgraben von Menschenknochen beobachtet wurde, im Dezember 1943, einundeinhalb Jahre später. (20)



Luftaufnahme vom 13. Oktober 1943: An diesem Datum waren die 4,143 Leichen untersucht und von den Deutschen in sechs 1 m hohen, auf der Aufnahme sichtbaren Massengräbern wieder begraben worden.

- 1 Straße vom Bahnhof, 4 km
- 2 Fuß- und Reitweg
- 3 hohe Tannen
- 4 Dicht bewachsener Teil des Waldes von Katyn war mit Warnschildern versehen, auf denen der Ortsbevölkerung der Zutritt verboten wurde. Das Gebiet war teilweise eingezäunt und i. d. J. 1939 und 1940 mit Wachhunden patrouilliert, um Unberufte am Betreten der Gegend zu hindern.
- 5 Schmalere, sich schlängelnde Weg durch die Mitte des Waldes
- 6 Gebiet, wo 4,143 Gefangene aus Lastwägen gezerrt, gefesselt, erstochen, mit einem einzigen

- Genickschuss getötet und dann begraben wurden. Tannen wurden gepflanzt, um die Gräber zu verdecken.
- 7 Gebäude, welches am nächsten zu den Gräbern gelegen war (1 km entfernt). Ein älteres Ehepaar (Imker) wohnte 1940 hier.
- 8 Vernehmungsgebäude der sowjetischen Polizei, 1935 bis 1941. Nach Juli 1941 benutzten es Deutsche als Kommunikationszentrum. Der Weg wurde nun ständig vom Personal befahren, die Gräber jedoch erst entdeckt, als ein hungriger Wolf den Ausschlag dazu gab, die Gegend mit Hilfe der Ortsbevölkerung zu durchsuchen (1,5 Jahre später).
- 9 Der Fluss Dnieper

Karte 5: Gezeichnet nach Luftaufnahmen, die zwischen 1940 und 1944 von der deutschen Luftwaffe gemacht wurden. (21)